

Genossenschaft für Gemeinwohl

Fladnitz, 6. März 2018

Bürger-Sonnenstromanlage Hitzendorf Fam. Spath

Die SUREnergy GmbH hat in Hitzendorf schon einige Photovoltaikanlagen (PV Anlagen) auf dem Wirtschaftshof Attendorf, drei landwirtschaftlichen Gebäuden, einem privaten Nebengebäude und einem gewerblich genutzten Gebäude errichtet. Sämtliche dieser Sonnenstromanlagen wurden mit einem vom Land Steiermark unterstützten Bürgerbeteiligungsmodell finanziert.

Mit freundlicher Unterstützung der Familie Spath konnten wir ein weiteres PV Anlagenprojekt auf den Gebäudedächern Ihres Hofes umsetzen:

Technische und wirtschaftliche Details zur PV Anlage Hitzendorf Fam. Spath:
Anlagenleistung: 159,53 kWpeak, 602 265PE REC PV Module, 7 Stück Fronius Wechselrichter. Die PV Anlage ist auf fünf Dächer verteilt. Der Stromanschluss erfolgte direkt an den Transformator des Netzbetreibers.

Bild 1: Stall der Fam. Spath mit PV Teilanlage



Die Modulmontage erfolgt ausschließlich dachparallel, um eine möglichst optimale Einfügung in die Landschaft zu ermöglichen. Der zu erwartende Stromertrag beträgt rund 900 kWh/kWpeak im Jahr.

Die PV Anlage speist die gesamte Strommenge in das öffentliche Netz ein, da zum selben Zeitpunkt eine PV Anlage für den Eigenverbrauch des landwirtschaftlichen Betriebs der Fam. Spath mit errichtet wurde. Beide PV Anlagen werden eine Gesamtstrommenge bereitstellen, die dem Verbrauch von etwa 45 Haushalten entspricht.

Die PV Anlage geht nach Ablauf von spätestens 20 Jahren funktionstüchtig in das Eigentum der Fam. Spath über.

Bild 2: Stall der Fam. Spath mit PV Teilanlage – im Sommer kühler für die Kühe!



Sämtliche Module der Sonnenstromanlage werden interessierten Bürgern im Rahmen des vom Land Steiermark geförderten Sale&Lease Back Modells zum Kauf angeboten, was einen regionalen Ertrag von 3.762,50€ an Modulmieten pro Jahr für die an der Sonnenstromanlage beteiligten Bürger bedeutet.

Die Anlagenwartung und Betriebsüberwachung wird durch spezialisierte regionale Fachfirmen durchgeführt, dadurch werden zusätzlich Arbeitsplätze in der Region langfristig abgesichert.

Fladnitz, 6.3.2018

Hubert Steiner

